



Forum Recht und Kultur im Kammergericht e.V.

Elßholzstraße 30-33, 10781 Berlin, Fon: (030) 9015-2510 www.rechtundkulturimkammergericht.de

Der Verein Forum Recht und Kultur im Kammergericht lädt ein

in das Kammergericht in Berlin-Schöneberg,

Elßholzstraße 30-33, Plenarsaal, am Donnerstag, 2. Juli 2015, 18.00 Uhr,

zu einem Vortrag von

Prof. Dr. Johannes Tuchel

-Leiter der Gedenkstätte Deutscher Widerstand-

zu dem Thema

„Die Todesurteile des Kammergerichts 1943 bis 1945

– Zwischenbilanz und Forschungsdefizite

Bekannt sind die Todesurteile des „Volksgerichtshofes“, die 1944 unter Roland Freisler im Kammergerichtsgebäude gesprochen worden sind. Doch in der Geschichte des Kammergerichts selbst zwischen 1933 und 1945 gibt es noch immer unbekannte und unbeachtete Ereignisse.

Neue Recherchen haben ergeben, dass das Kammergericht zwischen Juli 1943 und April 1945 mindestens 64 Todesurteile gesprochen hat, von denen in der Forschung bisher erst 35 bekannt waren. Die Todesurteile fielen ausschließlich in politischen Verfahren gegen deutsche und ausländische Gegner des Nationalsozialismus. Das letzte Todesurteil sprach das Kammergericht am 18. April 1945. Nur die militärische Entwicklung, die wenige Tage später zur Kapitulation der deutschen Wehrmacht führte, verhinderte seine Vollstreckung.

Der Vortrag will nachzeichnen, wen das Kammergericht zum Tode verurteilte, welche Taten diesen Menschen vorgeworfen und wie die Todesurteile begründet wurden. Radikalisierte sich die Spruchpraxis des Kammergerichts ab Sommer 1944?

Die vorliegende Zwischenbilanz zeigt aber auch, wo es noch Forschungsdefizite gibt und welche Fragen bis heute nicht geklärt worden sind. Und sie will zur Beschäftigung mit der Frage anregen, wie das Kammergericht heute mit diesem Teil seiner Geschichte umgehen könnte.“

Wie immer sind uns Gäste herzlich willkommen. Im Anschluss an den Vortrag laden wir zu einem Glas Wein und Gebäck ein.

Berlin, 16. Juni 2015

Monika Nöhre